

Das Großprojekt startet

Infoabend zu Wasserkraftwerk in Rechtenstein: Das Bild an der Donau wird sich ändern

Mit einer neuen Wehranlage, der vierten Turbine, einem Fischaufstieg und der Sanierung des Wasserkraftwerks stellt die Firma Reitter die Weichen für die Zukunft. In einem Jahr soll alles fertig sein.

DORIS MOSER

Rechtenstein. „Ich glaube an die Wasserkraft und daran, dass sie eine Zukunft hat“, erklärte der Unternehmer Elmar Reitter, als er zusammen mit dem planenden Ingenieur Jan Hutarew rund 100 Besuchern im Gemeindehaus in Rechtenstein das große Projekt erläuterte, mit dem er das Wasserkraftwerk fit machen will für die Zukunft. Seit 30 Jahren wird geplant, gerechnet und immer wieder umgeplant, vor allem um den sich laufend verschärfenden gesetzlichen und ökologischen Vorgaben gerecht zu werden. Jetzt endlich gab es grünes Licht von den Behörden, und das Projekt kann starten. Die beauftragte Firma Motz aus Illertissen hat die Baustelle eingerichtet.

Gebaut wird eine komplett neue Wehranlage etwa 40 Meter donauabwärts, das alte Wehr mit seinen hölzernen Aufbauten wird komplett rückgebaut, es entsprach schon lange nicht mehr den Anforderungen und seine Bedienung per Handbetrieb war vor allem bei Hochwasser sehr riskant. Das neue Wehr ist nicht mehr 60, sondern 40 Meter breit und besteht auf zwei jeweils 20 Meter breiten Stahlfeldern mit so genannten Fischbauchklappen, die sowohl den vollautomatischen Betrieb als auch die manuelle Bedienung ermöglichen. Installiert wird ferner eine vierte Turbine, und mit ihr zusammen lassen sich künftig im Jahr etwa 2,3 Millionen Kilowattstunden erneuerbare Energie erzeugen, bisher sind es 1,8 Millionen Kilowattstunden.

Wichtiger Teil des Vorhabens ist ein großzügiger Fischaufstieg, über die 17 Becken können die Fische



Die Wehranlage beim Wasserkraftwerk in Rechtenstein soll erneuert werden.

Fotos: Doris Moser



Unternehmer Elmar Reitter erläuterte in Rechtenstein viele Details seines Umbau-Vorhabens.

Kleinlebewesen. Im Zuge der Neubauten werden auch die bestehenden technischen Anlagen generalüberholt. Denn während des zweiten Bauteils steht das Kraftwerk still.

Wie Wolfgang Bucher von der Firma Motz erklärte, wird zunächst im ersten Bauabschnitt mit einer Spundwand das südliche Donauufer gesichert und ein Bereich für den

stressfrei in Stufen von zwölf Zentimetern den Höhenunterschied überwinden. Auch donauabwärts gibt es Spülklappen für Fische und

ersten Bauabschnitt am neuen Wehr in der Donau trocken gelegt. Dazu muss eine Großbohranlage eingesetzt werden, und dies erfordert

die Vollsperrung des Mühlenwegs. Damit ist auch für einige Zeit auch die Verbindung nach Mittenhausen

Zur Historie der Wasserkraft in Rechtenstein

Getreide Bereits 1559 gab es eine Getreidemühle an der Donau in Rechtenstein, sie wurde später erweitert, hatte verschiedene Besitzer. Etwa 100 Jahre lang waren die Rechtensteiner „Schlossbauern“ Dreher die Betreiber. 1901 wurde ein Neubau genehmigt, vier Jahre später baute die Firma Kraemer aus Scheer das Wasserkraftwerk samt Zellstofffabrik. 1912 hatte der Gemeinderat den Bau einer

Stromleitung über den Sommerberg genehmigt, um die Wasserversorgung zu betreiben, 1916 ging von der Gemeinde der Impuls zur Elektrifizierung des Dorfes aus.

Strom 1936 verkaufte Alfred Kraemer die Stromnetze in Scheer und Rechtenstein mit Straßenbeleuchtung und Stromzählern an die Oberschwäbischen Elektrizitätswerke. 1964 erwarb Anton Reitter

das Kraftwerk samt Holzstofffabrik, die wurde 1993 stillgelegt. Sein Sohn Elmar Reitter führt die Firma weiter, hat bereits 1985 mit der Planung für den Wehrrumbau begonnen. Reitter ist zudem Teilhaber und Geschäftsführer mehrerer Wasserkraftwerke an Donau und Neckar, im Schwarzwald und in Oberschwaben, die etwa 30 Mio. KWh regenerative Energie im Jahr erzeugen. mo

Dura-Hexa: Brobeil zweiter Vorsitzender

Emerkingen. Neu gewählt haben die Dura-Hexa in ihrer Hauptversammlung. Der stellvertretende Vorsitzende, Stefan Ertle, gab das Amt nach drei Jahren ab. Für ihn rückte Beisitzer Tobias Brobeil nach. Ebenfalls stellte sich Martina Illich nach zwölfjähriger Aktivität nicht mehr als Kassiererin zur Verfügung. Ihr Amt übernimmt Bernd Roll. Als Beisitzer schied Florian Illich aus. Für ihn und Tobias Brobeil wurden Gerald Gerstenkorn und Bernd Hummel gewählt. Die verabschiedeten Ausschuss-Mitglieder erhielten Gutscheine als Dank. Für zehn Jahre als aktives Mitglied wurden Andrea Lehner und Markus Blesch geehrt. Erstmals wurden Urkunden für 100-prozentige Teilnahme an der Fasnetsaison an sieben Mitglieder verteilt.

Christine Gulde hatte Größe im Auftrag der Gemeinde überbracht. Die Hexen hatten sich wieder schön präsentiert und eine schöne und harmonische Fasnet, stellten der Vorsitzende, Paul Aßfalg, und Schriftführerin Claudia Ummenhofer fest, die das Jahr in ihren Berichten nochmal Revue passieren ließen. Aßfalg betonte auch die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Fetzasprenger mit deren Vorstand Tobias Hummel. Ein großes Dankeschön ging an die örtlichen Vereine, deren Vorstände und an die Feuerwehr für die Unterstützung am Ball und am Fasnetsmontag. Martina Illich berichtete über einen guten Kassenstand, der als ausgezeichnet geführt geprüft worden war.



Dura-Hexa-Vorstand (je von links): hinten Bernd Hummel und Bernd Roll, in der Mitte Gerald Gerstenkorn und Silke Roll und vorne Paul Aßfalg, Claudia Ummenhofer, Tobias Brobeil. Foto: Verein

Kleine Filialen auf dem Prüfstand

Unterstadion: Donau-Iller-Bank informiert über Spardruck

Ihr Online-Banking will die Donau-Iller-Bank mit neuen Angeboten aufwerten, hieß es bei der Versammlung in Unterstadion. Von kaum noch frequentierten, kleinen Zahlstellen will sie sich absehbar trennen.

DORIS MOSER



Der Vorstand der Donau-Iller-Bank in Unterstadion mit den Verabschiedeten (von links): Hans-Peter Hirling, Horst Gaugel, Werner Heitele, Zweigstellenleiterin Melanie Majic, Otto Fürst, Peter Seibel und Gerhard Deuringer. Foto: Doris Moser

Unterstadion. Die anhaltende Niedrigzinsphase setzt den Ertrag erheblich unter Druck, und darauf muss auch die Donau-Iller-Bank mit weiteren Sparmaßnahmen reagieren. „Sonst rollen massive Probleme auf uns zu“, sagte Vorstandssprecher Hans-Peter Hirling vor 200 Besuchern der Kunden- und Mitgliederversammlung in Unterstadion. 2015 habe sich der Ertrag von knapp 23 Mio. um 1,4 Mio. Euro reduziert, die Entwicklung halte an.

Die Kosten weiter zu senken und das Geschäftsmodell zu überdenken sei unabdingbar. Gegensteuern bedeute noch schlankere Strukturen, kostendeckende Dienstleistungen sowie reduzierte Sach- und Personalkosten. Mit neuen Kontenmodellen wurde bereits der Anfang gemacht. Vor allem sei die Bank nun gehalten, ihr Eigenkapital weiter zu erhöhen im Interesse einer soliden Basis und guten Bonität. Daher be-

kräftigte Hirling die Fusion der Ehinger Volksbank mit der Raiffeisenbank Donau-Iller als richtigen Schritt für die Zukunft.

Sich aufzustellen für die Zukunft bedeute auch, die Angebote fürs Onlinebanking auszubauen und attraktiv zu gestalten. Immer mehr Kunden tätigen Bankgeschäfte mit dem Handy und tragen die Bank damit in der Hosens- oder Handtasche mit sich. Auf die digitale Entwicklung müsse man reagieren. Im Gegenzug stehen gering genutzte Zahlstellen mit nur wenigen Stunden Öffnungszeiten, etwa im Schmiechtal, im Bereich Oberstadion und Munderkingen wie auch im Illertal auf dem Prüfstand, sie werden wohl absehbar geschlossen. Hirling wies auf den Service hin, sich von der Rei-

sebank Geld nach Hause bringen zu lassen. Stärken will die Bank ihren Standort in Staig, wo neu gebaut wird. „Wir wollen in der Fläche präsent bleiben, müssen jedoch Schwerpunkte setzen“, so Hirling.

Wie Zweigstellenleiterin Melanie Majic informierte, die mit Petra Bayer und Anke Schlecker 1133 Kunden betreut, haben 533 von ihnen Bankanteile gezeichnet. Ende 2015 standen die Kredite mit 7,7 Millionen Euro zu Buche, auf der hohen Kante hatten die Sparer 10,2 Millionen liegen, und in den Depots Werte für 1,7 Millionen Euro. Bei Union Investment waren 1,8 Millionen angelegt, bei Schwäbisch Hall knapp sechs Millionen Euro angepart und bei der R&V-Versicherung laufen Verträge für 1,4 Millionen. Insgesamt liegt das betreute Kundenvolumen bei fast 26 Mio. Euro. Am Geldautomat gab es 11 700 Auszahlungen, 7400 Kontoauszüge wurden gedruckt. Majic informierte auch über Angebote zur Altersvorsorge, die finanzielle Vorsorge für Kinder und Enkel sowie den Klassiker Bausparen und die neue Immobilienabteilung der Bank.

Der Musikverein „Lyra“ Unterstadion umrahmte die Veranstaltung musikalisch, zu der auch das obligatorische Vesper gehörte. Humorist Xaver Scheifele zog als Lästertum von Leder gegen Grillfeste, den Weihnachtsgeschenkewahl und die liebe Verwandtschaft, damit war nach den ersten Themen des Geldgeschäfts Heiterkeit angesagt.

Bank-Beirat in Unterstadion verkleinert

Wechsel Weil sie Altersgründen schieden Otto Fürst und Werner Heitele aus dem Beirat der Donau-Iller-Bank aus. So verkleinert sich das Gremium, was die Statuten der Bank zulassen, erklärte Hans-Peter Hirling in Unterstadion. Nina Häußler, Bruno Hipper, Eugen Schlegel und Edwin Traub wurden einstimmig im Amt bestätigt. Heitele und Fürst wurden mit Dank und Anerkennung für ihre

langjährigen Dienste mit Präsenten und einer Goldmünze verabschiedet. Bis zur Fusion der einseit selbstständigen Raiffeisenbank Unterstadion war Werner Heitele ehrenamtlich im Vorstand, Otto Fürst im Aufsichtsrat. 18 Jahre lang blieben sie bei der Ehinger Volksbank, nun Donau-Iller-Bank, als Beiräte und haben laut Hirling stets gute Ideen eingebracht. Bei der Fusion waren rund 23 Mio.

DM als Bilanzsumme ausgewiesen, also 11,7 Millionen Euro. Die Einlagen waren damals mit 7,5 Millionen DM beziffert (3,7 Millionen Euro). Seitdem haben sich die Bankgeschäfte im Bereich Unterstadion gut entwickelt. So haben die Sparer aktuell mehr als zehn Millionen Euro auf der hohen Kante. Wermutstropfen: 2007 wurde das Warengeschäft aufgegeben mangels Geschäftsfrequenz. mo

SÜDWEST PRESSE



DES MONATS

SCHON EINGELÖST?

Exklusiv für unsere Abonnenten im Februar 2016:

BIS ZU 25% ERMÄSSIGUNG AUF DAS REGULÄRE SORTIMENT.

* Der abomax-Rabatt gilt für alle in den Apotheken vorrätigen Produkte, ausgenommen rezeptpflichtige Medikamente sowie die gesetzliche Zuzahlung. Der abomax-Rabatt ist nicht mit anderen Rabatten (z.B. Kundenkarte, Coupons) kombinierbar

Aktionspartner:

Karls-Apotheke
Lange Straße 28,
89160 Dornstadt

Rathaus-Apotheke
Ehmannstraße 2,
89081 Ulm-Jungingen

Linden-Apotheke
Loherstraße 16, 8
9081 Ulm-Lehr



Diesen Coupon zusammen mit Ihrer abomax-Vorteilskarte beim Aktionspartner vorlegen, um sich Ihren Rabatt zu sichern.



Mit der **abomax-Silberkarte** erhalten Sie **20%** Rabatt

abomax-Nummer



Mit der **abomax-Goldkarte** erhalten Sie **25%** Rabatt

Betrag

Sie wollen Ihr Unternehmen mit einem attraktiven abomax-Angebot präsentieren? Kontaktieren Sie uns: T 0731 156-352 oder per Mail an abomax@swp.de

www.sudwestpresse.de/abomax